

eBook

Vergleich der Start-Up-Szenen von
Deutschland, Polen und der Slowakei

Inhaltsverzeichnis

- 1 Einleitung**
- 2 Entwicklung der Start-Up-Szenen**
 - 2.1 Entwicklung in Deutschland
 - 2.2 Entwicklung in Polen
 - 2.3 Entwicklung in der Slowakei
- 3 Beliebte Branchen und Start-Ups**
- 4 Voraussetzungen**
- 5 Förderungen durch die Europäische Union**
- 6 Förderungen durch die jeweiligen Staaten**
 - 6.1 Förderungen durch die Bundesregierung
 - 6.2 Förderungen durch die polnische Regierung
 - 6.3 Förderungen durch die slowakische Regierung

Abbildungsverzeichnis (AV)

Bild 1: <https://pixabay.com/photos/startup-whiteboard-room-indoors-3267505/>

Bild 2: <https://pixabay.com/vectors/germany-flag-nationality-country-31017/>

Bild 3: <https://pixabay.com/vectors/poland-flag-national-flag-nation-162393/>

Bild 4: <https://pixabay.com/vectors/slovakia-flag-national-flag-nation-162421/>

Bild 5: <https://pixabay.com/pl/photos/eu-bander%C4%85-europa-europejskiej-2891828/>

1 Einleitung

Wenn der Begriff „Start-Up“ fällt, dann denken manche Menschen an das Silicon Valley in Kalifornien. Aber warum ist das so? Nun ja, die größten Internetfirmen der Welt haben dort ihren Firmensitz. Das von Mark Zuckerberg gegründete soziale Netzwerk Facebook oder die von Bill Gates gegründete Softwarefirma Microsoft sind nur zwei von mehreren Beispielen dafür, dass das Silicon Valley ein regelrechtes Eldorado für Gründer ist.

Aber muss man als Gründer wirklich bis an das andere Ende der Welt reisen, um seine Idee umzusetzen. Ist dieser Ort im Westen der USA wirklich ein Erfolgsgarant oder ist da mehr Schein als Sein? Und die viel wichtigere Frage ist: Haben wir in Europa auch so etwas? Die kürzeste Antwort wäre: Nein, haben wir nicht. Zunächst einmal sind die USA ein Land und Europa ist ein ganzer Kontinent. Bei einem ganzen Kontinent mit so vielen Kulturen, Sprachen und Mentalitäten einen Ort zu finden, an dem junge Gründer ihrer Fantasie freien Lauf lassen können, dürfte schwierig sein.

Auch wenn es keinen einheitlichen Gründer-Hotspot in Europa gibt, darf man das Thema „Europa, Start-Ups, Gründerkultur keineswegs kleinreden. Europäische Städte hat in den letzten Jahren an internationalem Ansehen gewonnen. In dieser Arbeit wurden die Start-Up-Szenen von Deutschland, Polen und der Slowakei gründlich untersucht, um herauszufinden, wo die Stärken von Europa als Gründungsort sind, wo die Schwächen sind und wo noch Verbesserungsbedarf existiert. Selbstverständlich kann man einen ganzen Kontinent nicht an drei Ländern abmessen. Doch im Rahmen des Erasmus+ - Programmes, gab es Kooperationen mit jungen Menschen aus Polen (Torun) und der Slowakei (Zvolen), die vielversprechend an die Sache herangegangen sind, Meinungen ausgetauscht, Interviews geführt und Verbesserungsvorschläge eingebracht haben. Im Rahmen dieses Projektes sollten Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Gründerszenen dieser drei Länder aufzeigen, die alle eine andere Sprache sprechen und eine andere Kultur haben – obwohl sie geografisch so nah beieinanderliegen.

2 Entwicklung der Start-Up-Szenen

2.1 Entwicklung in Deutschland

Wenn man Deutschland in den 1990er-Jahren betrachtet, stellt man fest, dass es so etwas wie eine Start-Up-Szene gar nicht gab. Unter jungen Absolventen überwiegen damals karrieretechnisch andere Ideale. Die Kehrtwende folgte dann gegen Ende der 90er-Jahre, als die Unternehmensberatungsfirma McKinsey & Co. die sogenannte „New Venture Initiative“ startete, die vor allem Studenten verstärkt dazu bewegen sollte, Unternehmensgründungen in Betracht zu ziehen.¹

Anfangs waren Städte wie Hamburg oder München die ersten Anlaufstellen der noch jungen deutschen Start-Up-Szene, nicht zuletzt wegen der dort liegenden Technischen Hochschulen, an denen man sich das nötige technische Know-How anwarb. Etwas, das den damaligen Gründergeist ermutigte, war der Börsengang (Die, 5. Absatz) der Deutschen Telekom, da viele ambitionierte Neu-Gründer ihre Idee ebenfalls an die Börse bringen und besonders im finanziellen Aspekt profitieren wollten. Fehlende Nachhaltigkeit und das Platzen der „Börsenblase“ im Jahr 2001 sorgten dafür, dass viele Start-Ups in die Insolvenz gingen und es zu einem regelrechten Schock in der noch jungen Szene kam.²

Nach diesen ganzen Rückschlägen sollte es das noch nicht gewesen sein, denn im Jahr 2007 wurde das Unternehmen „Rocket Internet“ gegründet, welche jungen Gründern Mut machte und viele Start-Up-Gründungen unterstützte. Jedoch wurde die Sache anders gehandhabt, da man genau wusste, was vor einigen Jahren falsch lief. Anders als zuvor, wählte man diesmal eine Stadt als Hotspot aus, in der es keine beziehungsweise wenig Konkurrenz gab, was zu diesem Zeitpunkt Berlin war. Man könnte diesen Abschnitt als Reinkarnation der deutschen Start-Up-Szene nennen.³

2.2 Entwicklung in Polen

Im Vergleich zu seinem deutschen Nachbarn ist die Start-Up-Szene in Polen viel jünger. Jedoch hat die Entwicklung in den letzten Jahren einen rasanten Aufschwung erlebt. Marta Krupińska, die selber an Gründungen beteiligt ist, behauptet, die Szene habe sich seit dem Jahr 2007 stark weiterentwickelt (vgl. Frahm,

Siehe AV: Bild 3

¹ (vgl. Kilicaslan, 2018)

² (vgl. Erfolgsgeschichte)

³ (vgl. Kilicaslan, 2018)

2. Absatz). Laut der Direktorin für Innovation, Forschung und Entwicklung von PwC Poland, sei heute Polen hinter Rumänien und Italien das drittjüngste Gründerland in Europa, da die meisten heute bestehenden Jungunternehmen in Polen keine zwei Jahre alt sind (vgl. Frahm, 3.Absatz).⁴

2.3 Entwicklung in der Slowakei



Siehe AV: Bild 4

as Gründen fand in der Slowakei direkt nach der Unabhängigkeit des Landes seinen Aufstieg. Ein en äußerst wichtigen Faktor spielt dabei die geographische Lage, wirtschaftlich wichtige Städte wie Wien oder Budapest gleich „nebenan“ liegen. Besondere Unterstützung bekam die Start-Up-Szene des noch relativ jungen Landes von seinem ehemaligen Präsidenten Andrej Kiska, der es als Priorität ansah, die Start-Up-Szene zu unterstützen (vgl. Egusa, 2018, 17.Absatz)⁵

3 Beliebte Branchen und Start-Ups

Laut einer Statistik aus dem Jahr 2019, die von statista.de angefertigt wurde, verteilen sich die Gründungen in Deutschland auf Folgende Branchen: 30,2% in der IT- und Kommunikationstechnologie, 10,6% in der Ernährungs- und Nahrungsmittelbranche, 8,5% in der Medizin und im Gesundheitswesen, 6,7% in der Logistik und im Verkehr, 4,2% im Bereich Human Resources, 4,2% im Bereich Banken, Finanzen und Versicherungen, 4,1% in der Bildung, 3,9% im Sektor Gaming, 3% in der Pharmazeutik und 2,9% im Bereich Bau und Immobilien. Bereiche wie die Textilbranche, Agrar- und Landwirtschaft sowie die Textilbranche sind mit kleineren Prozentsätzen ebenfalls vertreten.⁶ Zu den heute bekanntesten und umsatzstärksten deutschen Start-Ups zählen Unternehmen wie das Online-Shopping-Portal *Zalando*, der Essenslieferant *Lieferheld*, das Hotelvergleichsportal *trivago* und die Jobsuchplattform *XING*.⁷

Die beliebtesten Sparten in Polen betreffend, hat die Seite eu-startups.com eine Liste mit den vielversprechendsten Start-Ups dieses Landes publiziert, in denen 30% der gelisteten Start-Ups

⁴ (vgl. Frahm)

⁵ (vgl. Egusa, 2018)

⁶ (vgl. Verteilung, 2019)

⁷ (vgl. Startups, 2019)

dem Gesundheitssektor zuzuschreiben sind. Ferner sind noch die Branchen Business und IT mit jeweils 20% Anteil sowie Verkehr, Bildung und Human Resources mit jeweils 10% Anteil.⁸ Als vielversprechende Projekte werden Firmen wie die Spieleentwickler *CD PROJEKT RED*, *Ten Square Games* sowie *Techland* gewertet. Im Aufschwung ist auch das Unternehmen *DocPlanner*, das Bewertungen von verschiedenen Arztpraxen in der Nähe des Nutzers anbietet, um dem Kunden einen reibungslosen Arztbesuch zu ermöglichen.⁹

Was die am meist verbreitetsten Gründerbranchen in der Slowakei angeht, muss man sagen, dass das kleine Land unter Polen Ähnlichkeiten mit Deutschland aufweist, denn auch hier überwiegt der IT-Sektor mit 40% der Gründungen, laut eines Rankings der Webseite eu-startups.com. Die anderen Gründungsfelder sind Business, E-Commerce und Human Resources mit jeweils 20%.¹⁰

Ein Start-Up, das für Aufsehen gesorgt hat, war das 2010 in Bratislava gegründete Unternehmen *AeroMobil*, das den Plan verfolgte, fliegende Autos zu bauen.¹¹

4 Voraussetzungen

Um eine Gründung in Erwägung zu ziehen, beziehungsweise dann auch durchzuführen, sind einige Voraussetzungen zu erfüllen. Der Fokus liegt auf die Hotspots in den jeweiligen Ländern und auf die Risikobereitschaft Deutschlands.

Deutschlands Gründerhotspots belaufen sich auf die Metropolen Berlin, München, Frankfurt und Düsseldorf.¹² Ein möglicher Grund dafür könnte sein, dass es sich bei diesen vier Städten um Universitätsstandorte handelt, was für ein junges Unternehmen Zugang zu Personal bedeutet. Ein nicht zu vernachlässigender Nachteil an diesen Städten ist die Tatsache, dass die Mieten sehr hoch sind, was für ein junges Unternehmen gerade in der Anfangsphase fatal sein kann, da es bei ausbleibendem Gewinn zur Zahlungsunfähigkeit kommen kann.¹³

Polens Hotspot für Gründer bietet die Hauptstadt Warschau.¹⁴ Gerade für Menschen, die aus dem Ausland nach Polen kommen, ist dieses Land von Vorteil, da Wohnraum dort noch relativ erschwinglich ist. Was ausländischen Gründern etwas zusetzen könnte, ist neben der Bürokratie auch die polnische Sprache, die nicht gerade einfach zu sein scheint.¹⁵

⁸ (vgl. Loritz, Polish, 2019)

⁹ (vgl. Musielak, 2019)

¹⁰ (vgl. Loritz, Slovak, 2019)

¹¹ (vgl. AeroMobil)

¹² (vgl. Startup-Ökosysteme)

¹³ (vgl. Eigene Ausföhrung)

¹⁴ (vgl. Trajkovska, 2019)

¹⁵ (vgl. Moore)

Wie bei den beiden anderen Ländern zuvor, ist auch in der Slowakei die Hauptstadt Bratislava bei der Hotspot-Frage die zentrale Antwort. Der rasante Anstieg von Unternehmen hat internationale Aufmerksamkeit erregt.¹⁶ Vorteile an der Slowakei ergeben sich vor allem beim Thema Wohnraum, da es – wie bei Polen – erschwinglicheren Wohnraum als in anderen europäischen Ländern gibt. Was jedoch als Nachteil anzuführen ist, ist eine nicht ganz ausgeprägte Gastfreundschaft, wie sie das Portal realdealplus.com berichtet.¹⁷

Was den Bereich Deutschland angeht, gibt es ein Phänomen, mit dem es sich auseinanderzusetzen gilt, nämlich die Risikoscheue. In den Jahren 2012 - 2015 waren gerade einmal 5% der Deutschen im Alter zwischen 18 und 64 an einer Gründung involviert.¹⁸ Laut Verena Köneke liege das an der Tatsache, dass Deutschland ein Sozialstaat sei und Risiken weitestgehend vermeidet würden (vgl. Köneke, 2015, 2. Absatz). Köneke behauptet, dass die Angst vorm Scheitern bei den Deutschen groß wäre, da eine Unternehmensgründung immer mit einem Risiko verbunden sei (vgl. Köneke, 2015, 3. Absatz). Ein weiterer Indikator ist das gesellschaftliche Ansehen von Unternehmern.¹⁹ „*Wir reagieren auf Unternehmer eher mit Neid und Missgunst, denn mit Stolz und Bewunderung. Wenn Unternehmer scheitern, fühlen wir uns bestätigt, dass ins Risiko zu gehen eher dumm ist als mutig*“ (Pausder, 2016, 8. Absatz).

5 Förderung durch die Europäische Union



Siehe AV: Bild 5

Um von den Errungenschaften zu profitieren, Arbeitsplätze zu schaffen und mit dem Silicon Valley in den USA konkurrenzfähig zu bleiben, bietet die Europäische Union Förderungen und Hilfen für Start-Ups und für Start-Up-Gründer an.

Eines von solchen Förderungen ist „Startup Europe“. Sie ist eine Initiative der Europäischen Kommission und hat das Ziel, Netzwerke zwischen Gründern und

jungen Unternehmen quer durch die ganze EU zu etablieren. Sinn der Sache sind nicht nur das Aufbauen von Geschäftsbeziehungen, sondern auch das Austauschen von Wissen. Somit soll eine Konkurrenzfähigkeit zum Silicon Valley in Kalifornien sichergestellt werden.

¹⁶ (vgl. Henry, 2017)

¹⁷ (vgl. Pros & Cons, 2015, Absätze 1, 11 und 12)

¹⁸ (vgl. Köneke, 2015)

¹⁹ (vgl. Pausder, 2016, 8. Absatz)

Gründern helfen, Kontakte zu knüpfen, soll die Initiative „Startup Scaleup“. Ebenfalls von der Europäischen Kommission verabschiedet, sollen europäische Start-Ups internationales Ansehen erregen. Dafür möchte diese Initiative beispielsweise den Zugang zu Risikokapital erleichtern und auf neue Technologien bei der Umsetzung der Projekte setzen.

Anschließend gibt es noch das „Digital Innovation and Scale-Up Initiative“ kurz DISC. An der Umsetzung dieses Förderprogrammes sind mehrere Institutionen der Europäischen Union beteiligt, nämlich die Europäischen Kommission, die Europäischen Investitionsbank, der Europäischen Investmentfond, die Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, die Weltbank und die International Finance Corporation. Ziel ist es, Start-Ups mit finanziellen Mitteln zu unterstützen und Investitionen in bedürftige Regionen zu tätigen, um eine verbesserte Infrastruktur für Gründer und ihre Ideen zu gewährleisten.²⁰

6 Förderung durch die jeweiligen Staaten

Die Bundesregierung hat es sich als Ziel gesetzt, Gründungsbedingungen für Gründer zu verbessern und ein Wachstum von jungen Unternehmen zu unterstützen. Ferner möchte man den Zugang zu Risikokapital erleichtern, sowie Start-Ups miteinander vernetzen und durch Innovationen internationale Aufmerksamkeit erregen. Die Bundesregierung hat in dieser Hinsicht Maßnahmen eingeleitet, die entweder abgeschlossen oder noch laufend sind.²¹

In Polen wurde vom Staat der **Polski Fundusz Rozwoju** etabliert, der 128 verschiedene Förderprogramme für die Ausarbeitung von Ideen, ihrer Entwicklung und für eine Auslandsexpansion, für Unternehmen, die sich in Polen bereits etabliert haben.²² Dafür hat die Regierung 2,8 Milliarden polnische Zloty (umgerechnet ca. 652 Millionen Euro) bereitgestellt.²³ Unter bestimmten Voraussetzungen erhalten Gründer auch Billigzinsdarlehen, mit einem Zinssatz von jährlich unter einem Prozent.²⁴

Die slowakische Regierung hat eine ganze Palette von Fördermöglichkeiten für Start-Ups und Gründer. Es gibt Förderungsprogramme durch **Národné podnikateľské centrum** (Nationales Businesszentrum). Es wurde auch die Initiative **Startup Sharks** von der **Slovak Business Agency** gegründet. Weitere Anlaufstellen für slowakische Gründer sind das **Business and Innovation Centre Bratislava** (Initiative zwischen EU und privaten/öffentlichen Sektoren), das **Národné centrum transferu technológií** (Nationales Portal für Technologietransfer), das

²⁰ (vgl. Startup Europe)

²¹ (vgl. Unterstützung, 2019)

²² (vgl. Polski Fundusz Rozwoju)

²³ (vgl. Start in Poland)

²⁴ (vgl. Business in Poland)

Centrum vedecko-technických informácií (Slowakisches Zentrum für wissenschaftliche und technische Informationen), sowie die **Slovenská inovačná a energetická agentúra** (Slowakische Innovations- und Energieagentur).²⁵

²⁵ (vgl. Start-up funding, 2019)

Quellennachweis

- AeroMobil AeroMobil, Internetpublikation unter <https://www.eu-startups.com/directory/aeromobil/>
- Business in Poland Business in Poland, Internetpublikation unter: <https://www.biznes.gov.pl/en/firma/doing-business-in-poland/types-of-economic-activity-in-poland/before-you-decide-to-start-your-own-business/financing-for-start-up-business>
- Erfolgsgeschichte Die Erfolgsgeschichte der deutschen Start-Up-Szene – ein Blick über den Tellerrand, Internetpublikation unter <https://www.mediamarktsaturn.com/die-erfolgsgeschichte-der-deutschen-start-szene>
- Egusa, 2018
tech Egusa, Conrad, An entrepreneur’s guide to Bratislava’s scene, 17.09.2018, Internetpublikation unter <https://thenextweb.com/contributors/2018/09/16/an-entrepreneurs-guide-to-bratislavas-tech-scene/>
- Eigene Ausführungen Eigene Ausführungen: Abschnitte, die mit “Eigene Ausführungen” gekennzeichnet sind, beruhen auf allgemein gültigem Wissen. Für sie wurden keine Quellen hinzugezogen.
- Frahm Frahm, Liam: Startup spirit, Internetpublikation unter <https://poland-today.pl/startup-spirit/>
- Henry, 2017 Henry, Zoe: hy This Tiny Slovakian City Is a Hidden Startup Gem, 21.02.2017, Internetpublikation unter: <https://www.inc.com/zoe-henry/bratislava-slovakia-top-city-for-startups-inc-5000-europe-2017.html>
- Kilicaslan, 2018 Kilicaslan, Erkan: Startup-Geschichte: Von den Anfängen zum Ökosystem, 23.05.2018, Internetpublikation unter: <https://www.deutsche-startups.de/2018/05/23/startup-geschichte-von-den-anfaengen-zum-oekosystem/>
- Köneke, 2015 Köneke, Vanessa: Wie „German Angst“ geringe Gründungsraten erklärt, 27.04.2015, Internetpublikation unter: <https://gruender.wiwo.de/german-angst-wie-risikofurcht-geringe-gruendungsraten-erklaert/>

- Loritz, Polish, 2019
Loritz, Mary: 10 Polish startups to look for in 2019, 14.02.2019, Internetpublikation unter: <https://www.eu-startups.com/2019/02/10-polish-startups-to-look-out-for-in-2019/>
- Loritz, Slovak, 2019
Loritz, Mary: 10 Slovak startups to look for in 2019, 22.03.2019, Internetpublikation unter: <https://www.eu-startups.com/2019/03/10-slovak-startups-to-watch-in-2019/>
- Moore
Moore, Rose: Pros and con of moving to Poland, Internetpublikation unter: <https://www.expatarrivals.com/europe/poland/pros-and-cons-moving-poland>
- Musielak, 2019
Musielak, Borys: What are the best Polish startups in 2019?, 01.09.2019, Internetpublikation unter: <https://medium.com/@michuk/what-are-the-best-polish-startups-f798ce818275>
- Pausder, 2016
Pausder, Verene: Risikoscheue Deutsche – warum wir so wenig gründen, 12.06.2016, Internetpublikation unter: <https://verenapausder.de/2016/06/12/gruendungsmisere/>
- Polski Fundusz Rozwoju
Polski Fundusz Rozwoju, Internetpublikation unter: <https://www.startup.pfr.pl/en/>
- Pros & Cons, 2015
Pros & Cons Living in Slovakia, 27.09.2015, Internetpublikation unter: <https://www.realdealplus.com/pro-cons-living-in-slovakia/>
- Start in Poland
Start in Poland, Internetpublikation unter: <https://www.startup.pfr.pl/en/start-in-poland/#about-program>
- Startup Europe
Startup Europe, Internetpublikation unter: <https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/startup-europe>
- Start-up funding, 2019
Start-up funding for young entrepreneurs, 27.10.2019, Internetpublikation unter: <https://eacea.ec.europa.eu/national-policies/en/content/youthwiki/39-start-funding-young-entrepreneurs-slovakia>

- Startups, 2019
zalando:
- 06.05.2019, Internetpublikation unter:
<https://www.deutsche-startups.de/2019/05/06/startups-die-umsatz-machen/>
- Startup-Ökosysteme
- Startup-Ökosysteme in Deutschland und Europa, Internetpublikation unter:
<https://berlinvalley.com/startup-oekosysteme/>
- Trajkovska, 2019
- Trajkovska, Bojana: Warsaw's startup ecosystem at a glance: 28.01.2019; Internetpublikation unter:
<https://www.eu-startups.com/2019/01/warsaws-startup-ecosystem-at-a-glance/>
- Unterstützung, 2019
- Unterstützung junger und innovativer Unternehmen, 09.10.2019, Internetpublikation unter:
<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/digital-made-in-de/unterstuetzung-junger-und-innovativer-unternehmen-1546782>
- Verteilung, 2019
- Verteilung von Startups in Deutschland nach Branchen laut DSM* im Jahr 2019, November 2019, Internetpublikation unter:
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/586325/umfrage/verteilung-von-startups-in-deutschland-nach-branchen/>